

## Vorbemerkung

Folgendes waren die Ziele des vorliegenden Bandes der ‚Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter‘: Die zwei zuletzt in CSEL 23 (ed. R. Peiper 1891) herausgegebenen Gedichte *Metrum in Genesin* und *Carmen de Evangelio* des sogenannten Pseudo-Hilarius sollten unter Berücksichtigung aller Handschriften und möglichst aller älteren Ausgaben neu ediert und, sieht man von der Arbeit von J. Weitz (1625) sowie der unpublizierten Dissertation von L. Miraglia (1989) zum *Metrum in Genesin* ab, erstmals umfassend kommentiert werden. Ferner galt es R. Peipers These, es handle sich nicht um zwei voneinander unabhängige Gedichte, sondern um Teile ein und desselben Werkes, einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Aus alledem sollte eine zuverlässigere Positionierung dieser Pseudo-Hilariana in der Literaturgeschichte resultieren, wie ich sie am Schluß der einleitenden Kapitel kurz ausgeführt habe; weitergehende literarische Interpretation der Texte hingegen bleibe, um den Rahmen des Kommentars nicht zu sprengen, nachfolgenden Arbeiten vorbehalten. – Ob und wie gut diese Ziele erreicht werden konnten, möchte ich dahingestellt sein lassen. Mein Dank aber gilt zuallererst Prof. Kurt Smolak, unter dessen Betreuung die beiden akademischen Abschlußarbeiten (Wien 2001 und 2005) entstanden, auf denen dieses Buch aufbaut, und der als Obmann der Kirchenväterkommission der ÖAW nun auch die Drucklegung ermöglichte; ebenso Prof. Adolf Primmer, der mich als erster auf das Feld der christlichen Spätantike leitete; weiters meinen p. t. Kolleginnen und Kollegen an der Universität Wien und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, deren Hilfe für den Fortgang meiner Arbeit oft unerlässlich war, insbesondere Hildegund Müller, Christine Ratkowitsch, Dorothea Weber, Sonja Reisner, Victoria Panagl, Clemens Weidmann und Robert Wallisch; außerdem für so manchen freundlichen Verbesserungsvorschlag Prof. Karla Pollmann. Für Korrekturlesungen ebenso wie für geduldiges Anhören meiner privaten Vorträge zu Ps.-Hil. richtet sich mein Dank an Matthias Johannes Pernerstorfer, Lukas Dorfbauer und an meinen Bruder Bernhard; und allgemein an meine sämtlichen Lehrerinnen und Lehrer und an meine Familie.

Wien, am 17. August 2006

Gottfried E. Kreuz